10 Ausführungsbeispiele für Hallenbäder und Sporthallen [Fortsetzung]

Autor(en): **Dubach, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-994903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

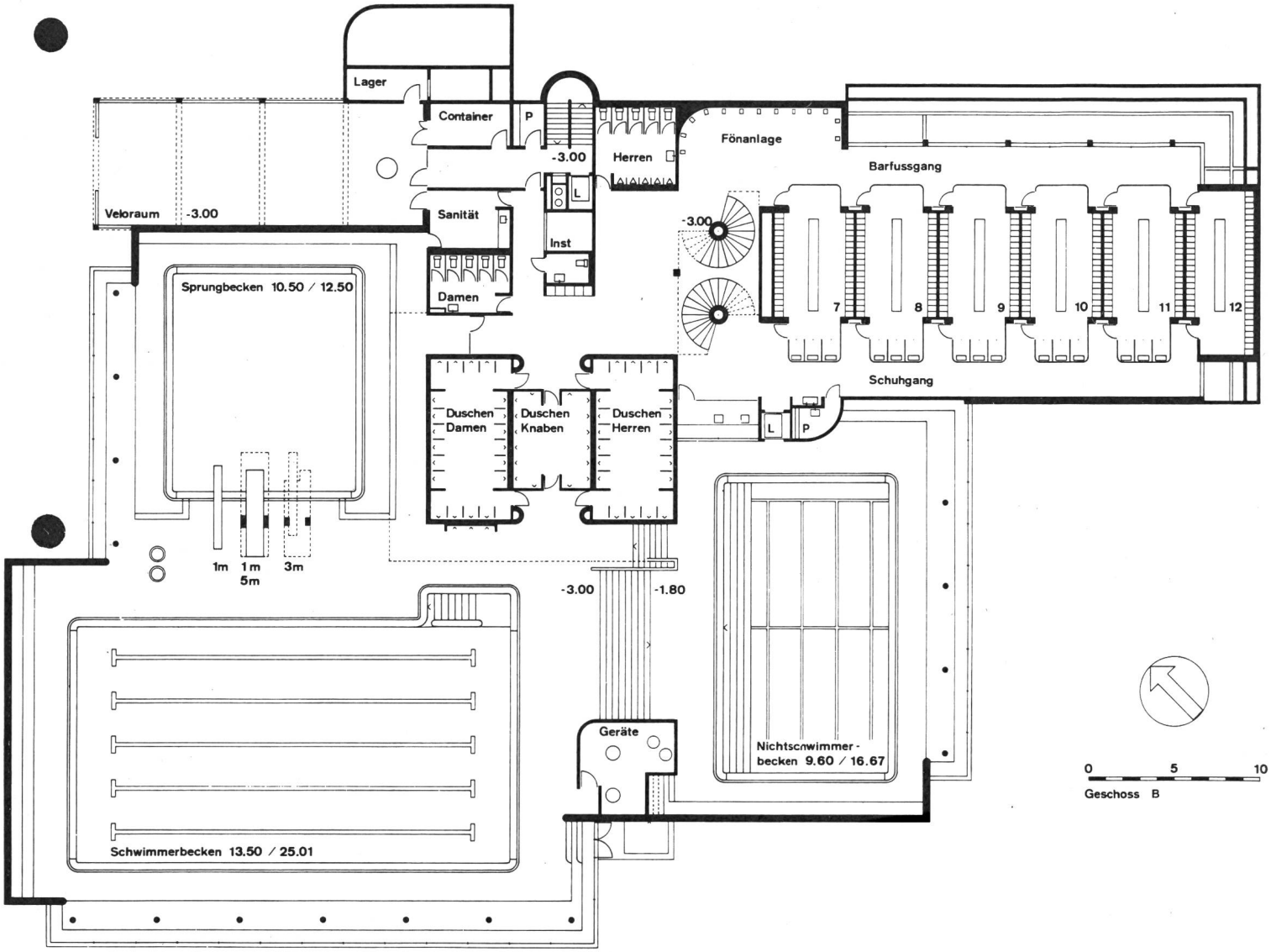
http://www.e-periodica.ch

10 Ausführungsbeispiele für Hallenbäder und Sporthallen (IV2)

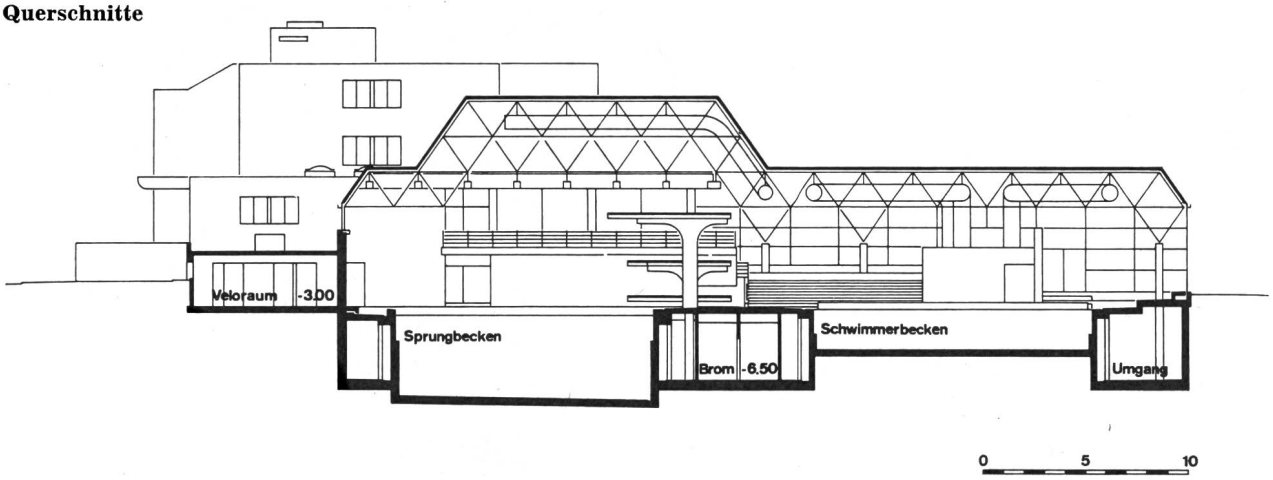
Hallenbad Altstetten (Fortsetzung)

Werner Dubach, Zürich

Hallengeschoss



Querschnitte



Technische Anlagen

Grundkonzeption

Sämtliche technische Anlagen des Hallenbades Altstetten sind voll automatisiert und über zentrale Steuereinrichtungen bedienbar. Es ist das besondere Merkmal der umfangreichen Installationen, dass sie — teilweise abweichend von der Tradition — frei verlegt und auch im Publikumsteil sichtbar montiert wurden. Dies hat sowohl betriebliche als auch wirtschaftliche Vorteile und gewährleistet einen personalsparenden Betrieb. Im gesamten Untergeschoss konnte eine gleichbleibende Raumhöhe von 3,19 m eingehalten werden, und die Anlagen sind im Gegensatz zu einbetonierten oder verschalten Installationen für den Unterhalt jederzeit frei zugänglich. Das Untergeschoss ist der Lüftungsanlage angeschlossen, so dass in diesen trocken gehaltenen Installationsräumen Korrosionsschäden — die in einem Hallenbad nicht zu unterschätzen sind — vermieden werden.
Für die Desinfektion des Badewassers wurde BROM gewählt. Die bessere Löslichkeit und Entkeimungswirkung von BROM gegenüber anderen Verfahren, wie auch seine Geruchlosigkeit im Badewasser, sind die Hauptvorteile dieses in Zürich erstmals angewendeten Entkeimungsmittels.

Heizungsanlage

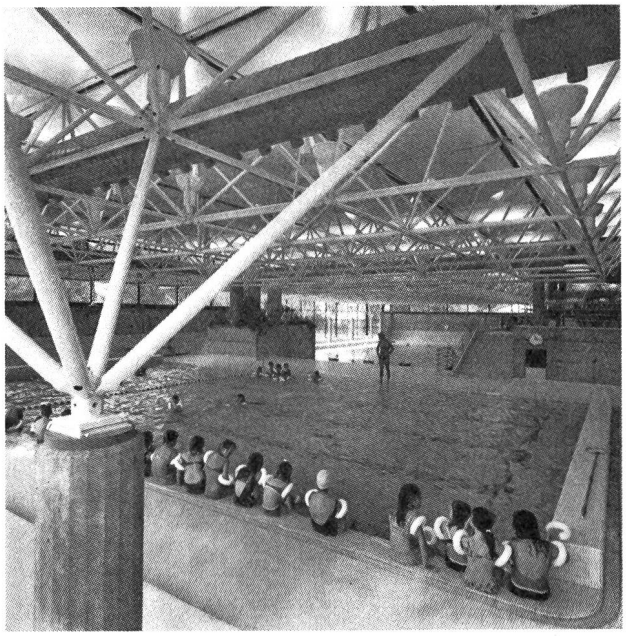
Die einzelnen Badbereiche wurden auf folgende Raumlufttemperaturen ausgerichtet:

Sprunghalle	29 Grad Celsius
Schwimmerhalle	27 Grad Celsius
Nichtschwimmerhalle	29 Grad Celsius

Zur Beheizung der Fussböden dient eine Hohlraum-Bodenheizung, während eine Hohlraum-Deckenheizung die Wärmeverluste des Daches übernimmt, die Liegeflächen sind elektrisch beheizt. Für die mit Erdgas betriebene Heizungsinstallation wurden zusammen zirka 5,5 km Stahlrohre montiert.

Technische Daten

2 Hochleistungs-Heizkessel Wärmeleistung zusammen	2.10 Mio kcal/h
Kesselvorlauftemperatur maximal	109° C
Boilerkombination in Chromstahl	4500 Liter Inhalt
Warmwasserleistung	15 000 l/h 60° C
Luftwechsel in der Heizzentrale	10fach



Lüftungsanlagen

Die Belüftung des Hallenbades erfolgt durch 15 unterschiedliche Anlagen, die je nach Bedarf die Aufgabe haben zu heizen, zu entfeuchten sowie Luft zu- oder abzuführen.

Technische Daten der grösseren Anlagen

Badehalle	Einheit	Anlage Sprunghalle	Anlage Schwimmhalle	Anlage Nichtschwimmerhalle	Total
Wasserfläche	m²	131,25	337,63	159,93	628,81
Luftmenge Winter	m³/h	8500	17 600	8 000	34 100
Luftmenge Sommer	m³/h	11 300	22 500	12 000	45 800
Spez. Luftmenge Winter	m³/h/m² Fläche	64,76	50,92	78,17	58,87
Spez. Luftmenge Sommer	m³/h/m² Fläche	86,95	65,09	117,26	79,07
Motorleistung	PS	13	21	15	39
Höchster Wasseranfall	kg/h	23,85	43,30	75,50	142,65
Höchste Feuchtigkeitsbelastung	kg/h/m² Fläche	0,182	0,125	0,738	0,246

Sanitär-Installation

Der gesamte Wasserbedarf des Hallenbades Altstetten dürfte sich in der Grössenordnung zwischen 250 bis 300 m³ pro Tag bewegen. Das Wasser fliesst innerhalb des Gebäudes zu rund 200 Zapfstellen.
Das gesamte Warmwassernetz ist in zwei Temperaturstufen unterteilt: ein 40°-Netz für die Duschen und ein 65°-Netz für die übrigen Zapfstellen. Erfahrungsgemäss unterlassen es viele Badbenützer, das Wasser nach dem Duschen abzustellen. Um zu verhindern, dass Warmwasser ungenutzt abfliesst, ist für jede Dusche eine Mischeinrichtung mit Timer eingebaut. Das Wasser kann durch Knopfdruck freigegeben werden, und die Temperatur ist von kalt bis warm frei wählbar. Nach einer fest eingestellten Zeitdauer stellt die Dusche selbsttätig ab. Mit diesen Armaturen werden wesentliche Betriebskosten eingespart. Die für das Hallenbad Altstetten besonders entwickelten Brauseköpfe bieten bei einer Begrenzung bis auf 12 l/min. immer noch einen guten Duschenstrahl.
Ein ausgedehntes Desinfektionsnetz ermöglicht es, die Räume bakterienfrei zu halten. Neben den Fuss-Spray-Duschen sind alle Garderoben und die Bassinumgänge mit Anschlüssen für Sprühlanzen ausgestattet. Während der Reinigung der Bassinumgänge werden die Abläufe durch elektrisch betätigte Schieber direkt auf die Kanalisation umgeleitet.

Technische Daten

Frequenz	Badegäste/Tag	
	durchschnittl.	1500
	maximal	2800
Wasserverbrauch pro Badegast	Liter	180
Gesamtwasserverbrauch durchschnittlich	m³/Tag	270
Warmwasserverbrauch pro Badegast	Liter 40° C	50
Gesamtwarmwasserverbrauch durchschnittlich inkl. Restaurant	m³ 65° C	45
Anzahl Duschenanlagen mit Timer		61
Boileranlage	Liter	3 x 1500
Abwasserpumpen: Gesamtleistung	l/s	18,3
Förderhöhe	m WS	10,0
Anschlusswert	PS	7,9

Elektro-Installation

Beleuchtungsstärken

	Umgänge Lux	Wasserflächen Lux
Grundbeleuchtung	50	30
Normalbeleuchtung	200	90
Sportbeleuchtung	300	180

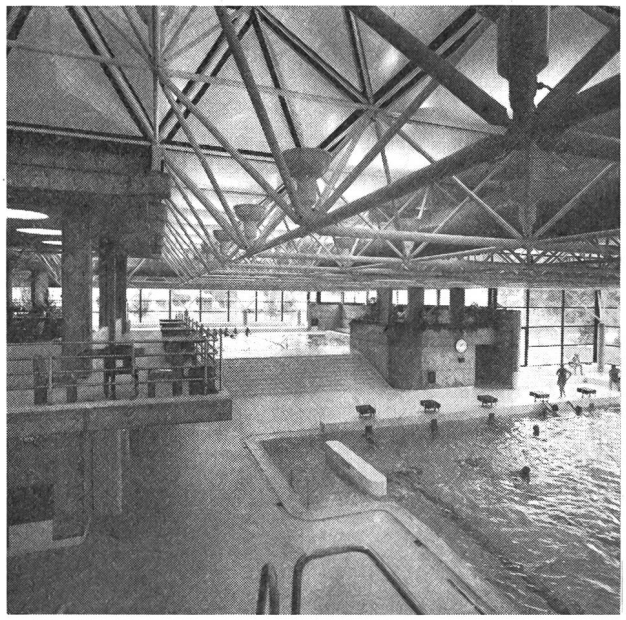
Zur Aufhellung der Wasserflächen und aus Sicherheitsgründen weist das Schwimmerbecken 14 und das Springerbecken 8 Unterwasserscheinwerfer mit Quecksilberdampflampen 400 W/250 W auf. Beim Schwimmerbecken wurden zwei synchronlaufende Trainingsuhren mit der zugehörigen Start-Stoppeinrichtung installiert.

Badewasser-Aufbereitungsanlage

Die Wasseraufbereitungsanlage ist in zwei unabhängige Systeme für das Schwimmerbecken beziehungsweise das Nichtschwimmer- und das Sprungbecken aufgeteilt. Die beiden letzteren Becken können während der Therapiestunden mit unterschiedlichen Wassertemperaturen betrieben werden.
Als Filtriersystem wurden Kieselgur-Druckanschwemmfilter, und zwar solche horizontaler Konstruktion gewählt. Dies gestattet, im Untergeschoss durchgehend die minimale Raumhöhe einzuhalten. Um einen möglichst wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten, ist die Anlage mit einer Kieselgur-Rückgewinnungseinrichtung ausgerüstet. Für jedes Becken steht eine individuell regulierbare BROM-Dosierungsvorrichtung zur Verfügung.
Diese Anlagen filtrieren und desinfizieren täglich 6,72 Millionen Liter Badewasser. Es wurden dazu Maschinen, Apparate, Armaturen und Leitungen mit einem Gesamtgewicht von ca. 30 Tonnen installiert.

Technische Daten

Grundlagen	Schwimmerbecken	Sprungbecken	Nichtschwimmerbecken
Inhalt	640 m³	490 m³	141 m³
Umwälzzeit	4½ Std.	6 Std.	2½ Std.
Umwälzleistung	140 m³/h.	82 m³/h.	58 m³/h.
Wassertemperatur	25° C	27° C	27—30° C



Eidgenössischer Turnverein

Zentralkomitee

Zur Entlastung des Technischen Komitees und zur Förderung des Breitensportes sucht der Eidgenössische Turnverein einen Turnlehrer, Sportlehrer, Turner mit entsprechenden Fähigkeiten, der in hauptamtlicher Funktion als

Beauftragter für die turnerische Ausbildung im ETV

folgende Gebiete zu betreuen hat:

— Zielsetzung für den gesamten Bereich des Sektionsturnens und des Breitensportes,
— laufende Ueberprüfung der Kursstruktur und Bearbeitung der generellen Stoffpläne,
— Ausarbeitung von Lehrunterlagen,
— Vorbereitung von Kursen und Mitwirkung als Kursleiter,
— Rekrutierung und Weiterbildung des Kursleiterstabes.

Die detaillierte Stellenbeschreibung und weitere Auskünfte sind bei der Geschäftsstelle des ETV, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau, Tel. (064) 22 26 16, erhältlich. Die Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung an den Zentralpräsidenten des ETV, Pierre Chabloz, av. de Traménaz 22, 1814 La Tour-de-Peilz, zu richten.

Der Zentralpräsident: Pierre Chabloz
Der eidg. Oberturner: Emil Steinacher

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (23. April 1974) suchen wir für unsere Schule einen diplomierten

Turn- oder Sportlehrer

Die Verpflichtung beträgt 28 bis 30 Wochenstunden Schwimmunterricht an der Primarschule sowie Turnen mit verschiedenen Klassen der Primarschule und der Oberstufe.

Die Besoldung entspricht den üblichen Ansätzen, sie ist bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert. Auf Wunsch kann eine 4½-Zimmerwohnung zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto) sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Telefon (01) 89 34 84.